

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Abby Martin: Hier ist Abby Martin mit Ihrem *Empire* Update, das die letzte Woche des US-Imperialismus abschließt.

Am 10. November kündigte die Trump-Administration im Rahmen einer weiteren beunruhigenden Entwicklung des von den USA unterstützten Völkermords im Jemen einen massiven Waffenverkauf im Wert von über 23 Milliarden Dollar an die Vereinigten Arabischen Emirate an. Die VAE, eine diktatorische Monarchie, die seit langem mit den Vereinigten Staaten verbunden ist, ist in den letzten Jahren wegen ihrer Rolle in dem katastrophalen Krieg im Jemen heftig kritisiert worden. Der Verkauf, mit dem Lockheed Martin und General Atomics eine weitere Finanzspritze erhalten, umfasst bis zu 50 F-35-Kampfflugzeuge und bis zu 18 Killerdrohnen. Der Waffenverkauf an die Vereinigten Arabischen Emirate wird weithin als Gegenleistung dafür angesehen, dass das Königreich ein Abkommen unterzeichnete, das die Beziehungen zu Israel normalisierte. Natürlich wird dies von Trump als ein Schritt in Richtung Frieden im Nahen Osten angepriesen, obwohl es in Wirklichkeit nur ein weiteres Geschenk an Israel ist, das Palästina weiter von seinen früheren politischen Verbündeten isoliert. Die Vereinigten Arabischen Emirate sind auch ein erklärter Feind des Iran und geben diesem Waffenverkauf die zusätzliche Funktion, den von den USA geführten Druck gegen das umkämpfte Land zu erhöhen.

AM: In einem weiteren Update hat die Trump-Administration angekündigt, sie werde bis zum Ende seiner Amtszeit jede Woche neue Sanktionen gegen den Iran verhängen, um zu versuchen, jede Neuverhandlung des Atomdeals unter einer Biden-Administration zu sabotieren. Die Sanktionen dieser Woche richten sich gegen vier Einzelpersonen und sechs iranische Unternehmen und zielen auf die "Destabilisierung militärischer Fähigkeiten" ab, unter dem falschen Vorwand, dass der Iran die größte Bedrohung für den Nahen Osten darstelle. Diese Heuchelei kommt vom US-Imperium, das in den letzten 15 Jahren fünf Länder in der Region bombardiert hat und an Konflikten beteiligt war, die über eine Million Menschenleben forderten. Dies kommt zu den mehr als 800 Sanktionen hinzu, die Trump seit seinem Amtsantritt gegen den Iran verhängt hat, was alle diplomatischen Bemühungen zunichte macht. Die Vereinigten

Staaten und der Iran kamen Anfang dieses Jahres nach der Ermordung des iranischen Militärgenerals Soleimani durch die USA an den Rand eines totalen Krieges, während Trump aus irgendeinem Grund die Lorbeeren dafür erhält, dass er keine neuen Kriege begonnen hat. Der einzige Grund, warum dieses Kriegsverbrechen nicht zu einem größeren Konflikt geführt hat, ist, dass der Iran sich weigerte, den Köder zu schlucken.

AM: Am 9. November kam es in den obersten Rängen des Pentagon zu einer großen Umwälzung, als Trump Verteidigungsminister Mark Esper entließ. Nun wurde sowohl von Trumps Anhängern als auch Gegnern, von liberalen und rechten Medien, von Unternehmen und alternativen Medien gleichermaßen, weithin erklärt, Trump habe dies getan, weil er endlich den Krieg in Afghanistan beenden werde, weil er vermeintliche Hindernisse für einen Abzug aus dem Pentagon beseitige und sie durch besatzungsfeindliche Figuren ersetze. Trump ersetzte den Raytheon-Lobbyisten Esper durch Christopher Miller, der, weit entfernt von einem politischen Außenseiter, bereits die so genannten Anti-Terrorismus-Operationen des Pentagon leitet. Aber in Millers erstem Memo an das Militär, das am 13. November veröffentlicht wurde, schrieb er über Afghanistan: "Dieser Krieg ist noch nicht vorbei... Wir müssen unseren früheren strategischen Fehler vermeiden, den Kampf nicht zu Ende zu führen. Und dass das Pentagon unter seiner zeitweiligen Führung "sich weiterhin dafür einsetzt, den Krieg zu beenden, den die Al-Qaida 2001 an unsere Ufer gebracht hat". Hm? Es klingt nicht gerade so, als ob es in den nächsten zwei Monaten ein schnelles Ende des Krieges geben wird. Tatsächlich klingt es genau wie das, was wir seit 20 Jahren von der Führung des Pentagon hören. Andere führen die Ernennung von Millars Chefberater, Oberst Douglas McGregor, an, der sich für einen vollständigen Rückzug aus Afghanistan ausgesprochen hat. Aber McGregor wurde nicht von Trump ernannt. Ein zentraler außenpolitischer Berater von Trump, General Jack Keane, reagierte am 12. November auf diesen Spekulationsschwall.

Gen. Jack Keane: Ich meine, das ist wieder eine dieser Geschichten, die einfach völlig außer Kontrolle gerät. Warum übertragen wir das, was McGregor denkt, darauf, was der Präsident denken könnte? Ich weiß mit Sicherheit, dass sie heute erneut einen bewussten Prozess durchlaufen haben, bei dem das gesamte nationale Sicherheitsteam vor Ort war, um unsere Truppenverpflichtungen zu diskutieren. An keinem dieser Pläne gibt es eine Änderung. Wir engagieren uns mit einer bescheidenen Truppenstärke im Irak, und in Syrien, und wir engagieren uns für einen zeitlichen und örtlichen Rückzug aus Afghanistan auf der Grundlage der dort festgelegten Bedingungen.

AM: Natürlich wäre ein schneller, vollständiger Rückzug in den nächsten zwei

Monaten ein großartiger Schritt. Aber ich hoffe, dass die Menschen inzwischen gelernt haben, dass es keine Rolle spielt, welche Brotkrumen aus dem Weißen Haus oder von Trump selbst fallen gelassen werden. Was zählt, ist sein Handeln. Spitzenbeamte des Pentagon sagen, dass sie weder den Befehl erhalten haben, alle Truppen aus Afghanistan abzuziehen, noch hat Trump diesen Befehl während seiner gesamten Amtszeit jemals gegeben. Denken Sie daran, dass es absolut nichts gibt, was Trump davon abhält, den Krieg zu beenden, noch gab es in den letzten vier Jahren etwas, das ihn davon abhielt. Als Oberbefehlshaber ist das Pentagon seinen Befehlen untergeordnet. Im Handumdrehen könnte er verlangen, dass alle Truppen jederzeit und von überall nach Hause gebracht werden. Sicherlich kann man spekulieren, dass der tiefe Staat versuchen würde, ihn in Afghanistan aufzuhalten, aber er hat ihnen nicht einmal die Chance dazu gegeben. Alles in allem hat er die Truppen, die er in Afghanistan geerbt hat, seit seinem Amtsantritt nur um magere 4000 Mann reduziert. Erbärmlich. Für den Augenblick bedeutet dieser Umbruch im Pentagon also nichts anderes, als dass nach dem Verlust von Trump Köpfe rollen. Hören Sie, ich glaube, es ist mehr, wenn Trump tatsächlich den Befehl gibt, was wiederum nur er jederzeit tun kann.

AM: Ebenfalls am 9. November hörte der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen einen Bericht der Vereinigten Staaten. Außenminister Mike Pompeo gab eine Erklärung ab, in der er behauptete, dass die USA "bei einer transparenten, die Rechte achtenden Regierungsführung führend gewesen sind und immer sein werden". Lustige Behauptung für ein Land, das aus einer Laune des US-Imperialismus heraus die Menschenrechte von Dutzenden Millionen Menschen auf der ganzen Welt buchstäblich untergraben hat. Die US-Regierung hat einige der brutalsten Regime der Geschichte eingesetzt und unterstützt weiterhin die schlimmsten Menschenrechtsverletzer in der Welt. Pompeo fuhr fort zu behaupten, dass "die Achtung der Menschenrechte unserer nationalen Identität, wie sie in unseren eigenen Gründungsdokumenten zum Ausdruck kommt, immanent ist". In Wirklichkeit sanktionierten die Gründungsdokumente der Vereinigten Staaten die Einführung von Sklaverei und Völkermord an der einheimischen Bevölkerung. Und der eigenen Bevölkerung werden routinemäßig die wirtschaftlichen und sozialen Rechte verweigert, die in der UN-Menschenrechtserklärung verankert sind. Dies ist das Doppelzüngigkeits-Propagandaspiel des US-Imperiums. Während sie sich an all den kriminellen Handlungen beteiligen, die wir in nur einer Woche skizziert haben, besitzen sie die Dreistigkeit, vor der Welt zu stehen und so zu tun, als täten sie das Gegenteil.

ENDE